



„Fisch Ü“, „Mupfl“ oder „Das große O“: Sehenswerte Ergebnisse der Hobby-Bildhauer

20 Stunden lang bearbeiteten im Zaubergarten des Vereins Freundeskreis Stadtpark Rain 14 Hobbykünstler mit Fäusteln und Meißeln schweres Juragestein. „Die Ergebnisse können sich sehen lassen, ich bin sehr zufrieden“, erklärte Bildhauerin Hannelore Stachel (Zweite von rechts) aus Bertoldsheim am Ende des Projekts. „Es wurden überaus fanta-

sievoll Unikate geschaffen.“ Organisatorin Marianne Hirschbeck-Henhapl (rechts) dankte der Kursleiterin und auch den Hobbykünstlern, „dass an den drei Tagen alles so harmonisch abgelaufen ist.“ Herausgekommen sind Arbeiten mit den originellen Titeln „Hausgeist“, „I bin vom Berg“, „Dahlie“, „Berta“, „Mondfinsternis“, „Fisch Ü“,

„Sein oder nicht sein“, „Mupfl“, „Das große O“, „Schlafende“, „Das Unvollendete“, „Karpfen“ und „Polarforscher Amundsen“. „Ich bin zuversichtlich, dass auch im Jahr 2019 wieder ein Kurs mit unserer hervorragenden Kursleiterin Lore Stachel zustande kommt, es wäre der achte“, meinte Marianne Hirschbeck-Henhapl abschließend. Foto: M. Arloth

Sammeltassen anno dazumal

Letzter Ausstellungstag: Der Wandel von Wohnkultur

Mertingen Für kommenden Sonntag, 5. August, laden die Museumsfreunde Mertingen letztmals zur Besichtigung ihrer Sonderausstellung „Sammeltassen“ ein. Dort wird jedem Besucher klar, wie rasch sich unser Verständnis von gepflegter Gastlichkeit und Wohnkultur geändert hat. Selbst jüngere Besucherinnen können sich noch daran erinnern, dass für ihre Aussteuer „gesammelt“ wurde, eben auch „gutes Porzellan“ mit aufwendigen Mustern und viel Gold. Die Ausstellung findet sich hinter dem Rathaus, in der Alten Schule, der ersten Schule Mertingens. Dort wurde von den Museumsfreunden der ehemalige Schulsaal in einen ansehnlichen Ausstellungsraum umgebaut.

Neue Exponate in der Trachtenabteilung

Neue Objekte in der Sölde, einem kleinbäuerlichen Einfirsthof, vollständig als Museum für bäuerliche Wohnkultur eingerichtet, gibt es in der Trachtenabteilung: Eine bestickte Reginahaube für den festtäglichen Kirchgang, wie sie in Mertingen und Umgebung im 19. Jahrhundert getragen wurde. Eine verheiratete Frau kam „unter die Haube“ und wäre nicht ohne Kopfbedeckung aus dem Haus gegangen. Ergänzt wurde die Tracht durch Seidentücher, auch hier zu bewundern, die die eher dunkle Kleidung farbiger aufhellten. (he)

Info Der Stadel ist am 5. August geschlossen. Sölde und Schule sind von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Wer Lust am Singen und Musizieren hat, kommt am 15. August, von 14.30 bis 17 Uhr, in die Alte Brauerei Mertingen. Unter Walter Kunze (Mertingen) gibt es bei Kaffee und Kuchen Musik und Lieder zum Mitsingen.

Kulturnotizen

RAIN-STAUDHEIM

Aufspuin bei der Wirtin der Sonne

Das nächste Musikantentreffen im Staudheimer Gasthaus Sonne unter dem Motto „Aufspuin bei der Wirtin“ findet am Freitag, 10. August, ab 19.30 Uhr statt. Herzlich willkommen sind Amateur-Musikanten aus nah und fern sowie natürlich Leute, die Lust am Zuhören oder auch am Singen bekannter Lieder haben. Der Eintritt ist frei. (ma)

Kontakt

Donauwörther Zeitung
Heilig-Kreuz-Straße 12
Telefon: 0906/7806-25

Kulturredaktion
Barbara Würmseher: 0906/7806-38
E-Mail: redaktion@donauwoerther-zeitung.de

Was für ein musikalisches Jahr!

Versammlung Musikkapelle Rögling hat in den vergangenen Monaten viel gestemmt – und dabei Gemeinschaftssinn gezeigt

Rögling Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr: Bei ihrer Jahresversammlung zog Vorsitzender und Dirigent Anton Böswald für die Musikkapelle Rögling positive Bilanz. Auch Schriftführer Raphael Roßkopf ließ Stationen Revue passieren, die an zahlreiche Aktivitäten erinnern. Zudem stimmt die Kasse, wie Kassier Matthias Koch und die Kassenprüfer Martin Wittmann und Ulrike Ossianer bestätigten.

Und das war alles im abgelaufenen Vereinsjahr geboten: Höhepunkt war natürlich das 90. Gründungsjubiläum, verbunden mit dem Bezirksmusikfest, das die Musikkapelle Rögling heuer im Mai ausrichtete. Das Weihnachtskonzert, das die Jugend- und Musikkapelle zusammen mit weiteren Röglinger Musikgruppen veranstaltete und das Frühlingskonzert, an dem sich wieder Stammkapelle, Jugendkapelle und der Männergesangsverein beteiligten sowie die musikalische Mitwirkung beim „Altmühltaler Lammauftrieb“ in Mörsenheim, bei dem der bayerische Ministerpräsident Markus Söder als Schirmherr fungierte, waren weitere besondere Erlebnisse. Die musikalische Umrahmung des Patroziniums in Mühlheim sowie zahlreiche andere musikalische Auftritte gehörten außerdem zum Terminplan.

Beeindruckend ist auch die Größe des Vereins: Anton Böswald informierte, dass ihm derzeit 100 aktive Musikanten angehören, die in der Stamm- oder Jugendkapelle musizieren oder ein Blasinstrument erlernen. Im vergangenen Jahr hat es 48



Die Vorstandschaft (vordere Reihe von links): Gertrud Böswald, Isabella Hasmüller, Tanja Kraus, Claudia Schmid, Kathrin Sommer, Karin Koch, (hintere Reihe von links): Anton Böswald, Roland Ossianer, Markus Zinsmeister, Andreas Stegmeier, Bernhard Zinsmeister, Matthias Koch, Ludwig Koch. Auf dem Bild fehlt Ahmet Beger-Ongan. Foto: Ulrike Ossianer

Neuwahlen

- Bei den Neuwahlen stellten sich Schriftführer Raphael Roßkopf, der dieses Amt 21 Jahre lang ausgeübt hatte, und Regina Wittmann (24 Jahre Medienbeauftragte beziehungsweise Beisitzerin) nicht mehr zur Wahl. Anton Böswald bedankte sich bei beiden für deren sehr großes Engagement und überreichte ihnen Geschenk.
- Zur neuen Schriftführerin wurde Tanja Kraus und zur neuen Beisitzerin

Isabella Hasmüller gewählt. Alle anderen Vorstandsmitglieder stellten sich zur Wiederwahl und wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender und Dirigent ist Anton Böswald, Zweiter Vorsitzender ist Roland Ossianer, Dirigentin der Jugendkapelle bleibt Claudia Schmid, als Jugendleiter fungiert Markus Zinsmeister, seine

Stellvertreterin ist Kathrin Sommer, Schriftführerin ist neu Tanja Kraus, Kassier bleibt Matthias Koch, Notenwart: Bernhard Zinsmeister, Medienbeauftragte: Gertrud Böswald, Beisitzer sind Isabella Hasmüller, Karin Koch. Ludwig Koch, Ahmet Beger-Ongan (zugleich für die Homepage verantwortlich) und Andreas Stegmeier. Die Kasse prüfen Ulrike Ossianer und Martin Wittmann. (dz)

Proben und 36 Auftritte gegeben. Böswald bedankte sich bei seiner Vorstandschaft und allen Aktiven für deren engagiertes Mitwirken und das harmonische Miteinander.

Aus dem Bericht der Dirigentin

der Jugendkapelle, Claudia Schmid, ging hervor, dass auch dieses Ensemble auf ein ereignisreiches Jahr blickt. Der Auftritt beim Bezirksmusikfest im Festzelt war sicherlich der Höhepunkt. Das Kaffeekonzert im vollbe-

setzten Saal des Nadlerhauses, das zusammen mit den Nachwuchsmusikanten gestaltet wurde, und die Teilnahme an den verschiedenen Konzerten waren ebenfalls herausragende Ereignisse.

So klingen Gospels und neues geistliches Lied

Kreis-Chorkonzert Der Sängerkreis Unterer Lech ließ in der Pfarrkirche St. Wolfgang aufhorchen

Meitingen/Donauwörth/Rain Zum Kreis-Chorkonzert des Sängerkreises „Unterer Lech“ empfing der ausrichtende Frauensingkreis Meitingen in der Pfarrkirche St. Wolfgang Chöre aus Thierhaupten, Baar, Bayerdilling, Rain und Donauwörth. Rund 300 Zuhörer begrüßte Kreischorleiterin Gabriele Meier, die zusammen mit den teilnehmenden Chören das Gotteshaus restlos füllten und die mit ihren Gospels und neuen geistlichen Liedern begeisternden, abwechslungsreichen und farbigen Chorgesang boten. Die Zuhörer dankten mit langem und herzlichem Applaus.

Nach dem letztjährigen Kreis-Chorkonzert in Thierhaupten mit der volkstümlichen Deutschen Bauernmesse von Annette Thoma hatte sich der Vorstand des Sängerkreises diesmal das Thema „Gospel und

Neues Geistliches Lied“ ausgesucht, mit der Vorgabe, Chormusik in jungem, schwungvollem Kleid präsentieren zu wollen. Dieser Vorgabe kamen die mitwirkenden Chöre mit Begeisterung nach und stellten sich

mit Spirituals, Gospelsongs und modernen kirchlichen Liedern vor.

Schon der gastgebende Frauensingkreis Meitingen (Leitung Friederike Schludi) eröffnete die Konzertstunde fulminant mit dem



Der Frauensingkreis Meitingen erhielt – wie auch alle anderen teilnehmenden Gruppen – beim Kreis-Chorkonzert viel Beifall. Foto: Marcus Steger

„Adiemus“ aus den Songs of Sanctuary von Karl Jenkins, ließ eine Lobpreisung auf Maria (Hail Holy Queen) folgen, bewegte sich zum Zulu-Song „Siyahamba“ singend durch das Gotteshaus und erntete viel Beifall für diese Performance. Zu einem großen, eindrucksvollen Chor hatten sich der Gesangsverein Bayerdilling und der Liederkreis Baar (Leitung Theo Kempf) zusammengetan. Die beiden Chöre stellten sich mit deutschsprachigen geistlichen Liedern („Die Zeit im Gebet“, „Ehre sei dem Herrn“, „Was ich dir wünsche“) als homogenes Ensemble mit gepflegtem Chorklang vor.

Neues Mitglied im Sängerkreis ist der Chor der Jagdhornbläser Donauwörth. Wie deren Vorsitzende, Maria Stengel, erläuterte, pflegen die Jagdhornbläser die Musik auf ih-

ren Naturhörnern, aber auch mit ihrem Trompetenensemble und der Gesang gehöre ganz einfach dazu. Unter der Leitung von Reiner Pfaffendorf brachten sie zusammen mit ihrem Trompetenensemble den traditionellen Gospel „Kumbayah“, ein Arrangement von „Swing Low, Sweet Chariot“ und begeisterten mit ihrem „Heaven is a Wonderful Place“ mit kräftigem Bläserklang und reinem A-capella-Gesang.

Aus Thierhaupten waren der Kinderchor „Fortuna Voices“ (Leitung Benedikt Schreier) gekommen, der gemischte Chor (Leitung Marianne Lang) und das tolle jugendliche Ensemble „La Ventura“ (Leitung Martin Fendt). Viel Beifall gab es für die Kids mit ihrem „Rock my Soul“ und dem „Oh Happy Day“, ebenso für den gemischten Chor der „Harmonie“

Thierhaupten, die sich mit den Spirituals „Somebody's Knocking“, „Lord, I want to be a Christian“ und „Good News“ vorstellten. Begeisterten Chorklang bot das Ensemble „La Ventura“ mit „Good News in the Kingdom“, „Hear my Prayer“ und „I Will Follow Him“. Abwechslungsreich und für bunte Farbe sorgte zwischen den Chorblöcken das Gesangstrio „2L8 4Me&U“ aus Rain, das Harry Huber leitet. Es gefiel mit den Songs „Seven Bridges Roads“ der Eagles, „One Voice“ und dem „Hallelujah“ von Leonhard Cohen.

Zum Schluss waren alle Besucher und Chöre eingeladen, beim Spiritual „This Little Light of Mine“ kräftig mitzusingen, was gerne angenommen wurde. Die einhellige Meinung: Ein buntes, begeisterndes, kurzweiliges Chorkonzert! (rpf)